



**Isabel Kling**

Vorsitzende  
CDU-Stadtverband Freiberg

Samstag, 5. März 2011

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Baden-Württemberg muss Erfolgsfaktor bleiben**

Am 27. März ist Landtagswahl, dieses Ereignis bleibt in diesen Tagen, nicht zuletzt durch die zahlreichen Wahlplakate die die Straßen säumen, niemandem verborgen. Auf unterschiedlichste Art und Weise haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über die Wahlprogramme der Parteien zu informieren und die antretenden Kandidaten näher kennen zu lernen.

Aus diesem Grund lud der CDU-Stadtverband am Montag Interessierte ins Hotel Schober ein. Als Ehrengast des Abends begrüßte die Stadtverbandsvorsitzende, Isabel Kling, den Generalsekretär der CDU Deutschland, Hermann Gröhe. Er war auf Initiative des Landtagsabgeordneten und CDU-Kandidaten, Manfred Hollenbach, in nach Freiberg gekommen.

Um dem Generalsekretär einen Einblick in die guten Wirtschaftsstrukturen in Freiberg, stellvertretend für den Landkreis Ludwigsburg zu geben, startete sein Besuch bei der Firma KED-Helmsysteme. Unter der Leitung des Firmeninhabers Hans-Georg Knauer erfuhren Hermann Gröhe, Manfred Hollenbach und der CDU Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger und die weiteren Gäste alles rund um die Produktion von Fahrradhelmen. Tief beeindruckt zeigte sich Gröhe vom Unternehmergeist Knauers, der beispielhaft für die erfolgreichen Mittelständler in Baden-Württemberg stehe.

*BILD 113: Besuch der Firma KED*

*(v.l.n.r. Manfred Hollenbach, Hermann Gröhe, Hans-Georg Knauer, Eberhard Gienger)*

Im Anschluss an den Firmenbesuch hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit mit Generalsekretär Gröhe und Manfred Hollenbach bei einem politischen Vesper ins Gespräch zu kommen. Unter den rund 40 Gästen waren auch der Bürgermeister der Stadt Freiberg, Dirk Schaible, der Bundestagsabgeordnete von Ludwigsburg, Steffen Bilger, Mitglieder der CDU Stadtratsfraktion, des CDU Standverbandes, kommunale Vertreter aus den Nachbargemeinden und zahlreiche interessierte Gäste.

In einer mitreißenden Rede stellte Gröhe die Vorteile von Baden-Württemberg als Erfolgsgarant in Deutschland dar. Baden-Württemberg habe eine Zugpferdfunktion, die auch nach dem 27. März nicht verloren gehen dürfe. Wichtig dafür sein, dass die CDU auch nach dem 27. März die Mehrheit im Land habe und gemeinsam mit der FDP die Regierung stelle. Erfolgreich könne ein Land nur dann sein, wenn die Politik die richtigen Rahmenbedingungen setze, dafür stehe die CDU. „Bei den Grünen können Sie sich sicher sein, dass sie immer dagegen sind, bei den Roten weiß man nie genau, was sie wollen“, so Gröhe. Klar sei nur, dass eine linke Regierung mit grün-rot oder realistischer grün-rot-rot den Wohlstand und den Erfolg Baden-Württembergs beenden werde. Soweit dürfe man es nicht kommen lassen.

*BILD 132, Generalsekretär Gröhe erklärt Baden-Württemberg zum Zugpferd Deutschlands*

*(v.l.n.r.: Manfred Hollenbach MdL, GS Hermann Gröhe, Isabel Kling)*

Besonders eindrücklich seien die Unterschiede in der Bildungspolitik, die in Baden-Württemberg hervorragend funktioniere. Das zeigten nicht zuletzt die aktuellen Werte z.B. im Bereich Jugendarbeitslosigkeit, die hier bei knapp 3 Prozent lägen, dem niedrigsten Wert in Europa. Ein solcher Bildungserfolg könnte aber nicht durch die geplante Vereinheitlichung im Schulsystem liegen, wie es vor allem die SPD fordere.

Nach den Ausführungen des Generalsekretärs und einer kurzen Diskussion mit den Anwesenden rief auch die Landtagsabgeordnete Manfred Hollenbach die Bürgerinnen und Bürger nochmals dazu auf, am 27. März von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen. Baden-Württemberg blicke auf eine 58-jährige Erfolgsgeschichte unter der Regierung der CDU zurück.

„Es ist wie im Fußball, ein Gewinnerteam tauscht man nicht aus“, so Hollenbach. Aus diesem Grund werde er sich auch künftig für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zum Wohle des Wahlkreises einsetzen. Eine linke Mehrheit hat ein

Land wie Baden-Württemberg und die Menschen die hier leben, nicht verdient“,  
betonte Hollenbach.